

Einrichtungsrichtlinien für die Zeitschrift *GERMANOSLAVICA*

Die Redaktion der Zeitschrift *GERMANOSLAVICA* nimmt wissenschaftliche Studien, Besprechungen und Berichte entgegen, die sich mit literarischen und sprachlichen Kontakten zwischen germanischen und slawischen Kulturen beschäftigen.

Die Redaktion erbittet die Beiträge in deutscher Sprache (unter Umständen auch auf Englisch) in elektronischer Form (im Texteditor Word).

Die Studien sollten 20-25 Normseiten (ca. 1800 Zeichen pro Seite), die Besprechungen 10 Seiten und Berichte 5 Seiten nicht überschreiten. Für jede Studie wird ein kurzes Abstract in englischer Sprache erbeten (bitte auch den Aufsatztitel übersetzen!).

Bei der Gestaltung des Manuskripts bitten wir folgendes zu beachten:

- Bei der Studie kommt zuerst der Titel, darunter der Name des Verfassers. Die Überschrift einer Besprechung oder eines Berichtes sollte fett sein. Der Name des Rezensenten bzw. Berichterstatters erscheint am rechten Rand unter der letzten Zeile des Beitrags.
- Die Rezensionen haben keinen vom Rezensenten gewählten Titel, sondern sie enthalten nur die bibliographischen Angaben des besprochenen Buches in folgender Gestalt:

Joseph P. Strelka: Der Paraboliker Franz Kafka. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, 2001, 111 S. ISBN 3-7720-2884-5.

Die Redaktion bittet die Verfasser von Besprechungen von Sammelbänden, dass sie in der Besprechung alle Aufsätze des Sammelbandes erwähnen, und zwar möglichst mit den genauen Titeln und Seitenangaben, wobei

vorwiegend diejenigen Beiträge besprochen werden sollten, die der thematischen Ausrichtung der Zeitschrift entsprechen.

- Im Text werden Werk- und Zeitschriftentitel in *Kursivschrift* gesetzt, z. B. Bürgers Ballade *Kaiser und Abt*
- Wörtliche Zitate aus literarischen Werken und der Fachliteratur erscheinen in doppelten Anführungszeichen. Längere Zitate sollten eingerückt werden.
- Bei Titeln in slawischen Sprachen sollte eine Übersetzung ins Deutsche bzw. ins Englische in eckigen Klammern erfolgen.
- Im Anmerkungsapparat bediene man sich folgender Zitierweise:
Buch: Roland DRESSLER - Dieter WIEDEMANN: Von der Kunst des Zuschauens, Berlin/Leipzig 1986, S. 160.

Aufsatz in einem Sammelband oder ein Buchkapitel: Alice STAŠKOVÁ: Moderne als Epochenbegriff, in: Klaus SCHENK (Hg.): Moderne in der deutschen und tschechischen Literatur, Tübingen/Basel 2000, S. 7-22, hier S. 21.

Zeitschriftenartikel: Hugo SIEBENSCHNEIN: Tragický pohádkář. Protiexistencialistická poznámka k dílu Franze Kafky [Ein tragischer Märchenerzähler. Eine antiexistenzialistische Anmerkung zum Werk von F. K.], in: Časopis pro moderní filologii 32 (1949), 1, S. 75-79, hier S. 77.

Wiederholte Zitierungen aus dem gleichen Werk: SIEBENSCHNEIN, S. 77.

Zitierungen mehrerer Werke eines Autors: SIEBENSCHNEIN: Tragický pohádkář, S. 76; SIEBENSCHNEIN: Goethe in Böhmen, S. 23.

- Aus technischen Gründen wird gebeten, Fußnoten zu benutzen und der Studie kein Literaturverzeichnis anzuschließen.

Bitte teilen Sie der Redaktion ihre genauen Namen, ihre wissenschaftlichen Titel, Dienstanschrift und Email-Adresse mit! Diese Angaben erscheinen unter der Rubrik „Verzeichnis der Mitarbeiter“.

Die Aufsätze werden von zwei Gutachtern/Reviewern bewertet. Dabei wird die Methode des Doppelblindgutachtens (*double-blind Review*) angewendet.